



UNION europäischer Industrie- und Handelskammern
Rhein, Rhone, Donau, Alpen

UNION européenne des chambres de commerce et d'industrie
Rhin, Rhône, Danube, Alpes

UNIE van Europese Kamers van Koophandel
Rijn, Rhône, Donau, Alpen

UECC fordert Aufhebung der Transportverbote für LKW in Tirol

Die UECC fordert, sowohl das Tiroler Nachtfahrverbot für LKW zwischen 22.00 Uhr und 05.00 Uhr als auch das sektorale Fahrverbot auf der Inntalautobahn zwischen Kundl und Ampass umgehend zurückzunehmen.

Beide Verordnungen stellen nicht nur einen gravierenden Bruch der im EU-Vertrag vereinbarten Grundfreiheiten dar, sondern sind auch nach den geltenden EU-rechtlichen und nationalen Regelungen nicht zu rechtfertigen.

Weder sind die entsprechenden Beweise für die Notwendigkeit dieser Maßnahme erbracht, noch ist deren Verhältnismäßigkeit gegeben. Insbesondere die Verordnung eines sektoralen Fahrverbotes ist durch das Immissionsschutzgesetz Luft in keiner Weise gedeckt und bringt eine Ungleichbehandlung und Diskriminierung zahlreicher Unternehmen mit sich.

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen würde eine nicht wieder gutzumachende Beeinträchtigung des internationalen Warenaustausches nach sich ziehen und erhebliche Belastungen und Behinderungen des alpenquerenden aber auch des Ost-West-Verkehres zur Folge haben.

Die Versäumnisse der Landespolitik, den alpenquerenden Güterausaustausch auf der Straße einer befriedigenden Lösung zuzuführen, darf nicht auf dem Rücken der international agierenden Unternehmen ausgetragen werden, da damit eine nachhaltige Beeinträchtigung der europäischen Wirtschaftsbeziehungen verbunden ist.

Die Union europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC) ist eine Vereinigung von 85 Industrie- und Handelskammern aus den Benelux-Staaten, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Ungarn, Slowakei, Rumänien und Bulgarien und vertritt die Interessen von ca. 2.5 Millionen europäischer Firmen. Sie setzt sich in ihrem Einzugsgebiet für die wirtschaftliche Entwicklung im weitesten Sinne ein und konzentriert ihre Aktivitäten auf Fragen der europäischen Verkehrspolitik zu Wasser, zu Lande und in der Luft sowie auf die mit dem Betrieb dieser Verkehrswege zusammenhängenden Fragen (Marktordnung, Verkehrslenkung, Umweltfragen und Telekommunikation).

Arnhem, 23. Mai 2003